

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 \mathcal{F} . in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} . 20 \mathcal{F} . Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{F} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{F} .

N. 52.

Nagold, Samstag den 3. April

1897.

Die Holzfrage für Deutschland.

† Wenn man die holzreichen Wälder Deutschlands in den bayerischen Bergen, im Schwarzwald, im Odenwald, im Spessart, im Teutoburger Wald, im Harz, im Thüringer Wald, im Erz- und Riesengebirge kennt, wenn man ferner noch in Betracht zieht, daß auch in Schlesien, der Provinz Brandenburg, Pommern, Lauenburg, Hannover und Westfalen große Flächen Landes von herrlichen Wäldern bedeckt sind, und wir auch in Deutschland das Glück haben, neben ausgedehnten Tannen-, Fichten- und Kieferwäldern bedeutende Bestände an Eichen- und Buchenwäldern zu besitzen, so kommt man nicht auf den Gedanken, daß Deutschland ein holzarmes Land sei. Trotzdem ist aber wirtschaftlich mit der wichtigen Thatsache zu rechnen, daß für das gewaltige Anwachsen der Bevölkerung und die Entfaltung der Industrie in Deutschland der einheimische Wald den Holzbedarf schon seit Jahren nicht mehr deckt und das deutsche Reich geradezu ein Holzeinfuhrland geworden ist. Ganz gewaltige Holzmassen werden aus Oesterreich-Ungarn, aus Rußland und aus Schweden nach Deutschland eingeführt. Bau- und Nutzholz, in der Längsachse beschlagen, wird überwiegend von Rußland eingeführt, und gefägte Ware vornehmlich von Schweden. — Deutschlands Holzproduktion beziffert sich alljährlich auf ungefähr 83 Millionen Doppelzentner. Die Einfuhr an Bau- und Nutzholz, roh, beschlagen und gefägt, betrug 1889 fast 32,5 Millionen Doppelzentner, 1891 nur 28,4 Millionen Doppelzentner und 1896 wieder 32 Mill. Doppelzentner. Demnach hat Deutschland mehr als $\frac{1}{3}$ seines Bedarfs (die Holzaußfuhr ist nicht bedeutend) vom Ausland zu beziehen und zahlte für diese Abhängigkeit 1889 145,4 Mill. Mark, 1895 149,6 Mill. \mathcal{M} . und 1896 171,8 Mill. Mark fremden Staaten. Der Wert der Holzaußfuhr hat noch nicht alljährlich 20 Mill. Mark erreicht (1891 18,4 Mill. Mark, 1896 15,4 Mill. Mark) und der Wert der Ausfuhr in Holz und Holzwaren zus. wertete 1889 auf 103,9 Mill. (5401425 D.-Ztr.), 1896 auf 97,8 Millionen Mark (5501049 D.-Z.). In diesen Ziffern liegt die Bedeutung der Holzfrage, nämlich Deutschland zahlte 1889—91 pro Jahr etwa 125 Mill. Mark für das benötigte Bau- und Nutzholz aus dem Ausland (Einfuhr weniger Ausfuhr), 1896 aber bereits 156 Mill. Mark, die Ausfuhr an fertiger Ware ist nicht gemacht und reicht lange nicht an die Einfuhrhöhe heran; die Abhängigkeit wächst im gefägten Bau- und Nutzholz; den erhöhten Bedarf decken noch Schweden und Oesterreich-Ungarn, der Bezug aus Rußland sinkt schon ständig. Damit aber kommen wir zu der Gefahr, welche aus der Holzversorgung Deutschland erwachsen kann, und diese liegt darin, daß wir bei der zunehmenden Raubwirtschaft in Rußland und Schweden, ja der Waldverwüstung auch in Galizien die Möglichkeit immer näher rückt, daß unser Land seinen Bedarf vom Ausland einzuweihen muß, wenn es nicht rechtzeitig dafür sorgt, daß Produktion und Verbrauch in ein angemesseneres Verhältnis zu einander kommen. Darum keine Abholzung, sondern Anpflanzung, das allein rettet Deutschland vor zu großer Abhängigkeit vom Ausland und Preissteigerung und möglichst schneller Beginn mit den Anpflanzungen, da die Früchte der Arbeit und des Bodens nur langsam reifen. Vor allen Dingen sollte auch der Staat und der deutsche Landwirtschaftsrat anregen, daß wenig fruchtbare Bodenflächen mit Wald bepflanzt werden.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

†† Seminar Nagold, 2. April. Heute verlassen uns 31 Jünger des ersten Kurzes, nachdem sie in den letzten Tagen das von Oberkonsistorialrat Wunderlich als stellvertretenden Prüfungskommissär geleitete erste Dienstexamen sämtlich bestanden haben. Dieselben bekommen erstmals den Berechtigungsschein für den Einjährigfreiwilligendienst mit, nachdem schon voriges Jahr ein Jüngling des hiesigen Seminars als Einjährigfreiwilliger gedient und sich den Unteroffiziersgrad erworben hat.

—t. Ebhausen, 2. April. Herr Fabrikant Deffner aus Eßlingen schloß heute früh den ersten Auerhahn dieses Frühjahr im Duhler bei Warth.

Calw. Wie wir vernehmen, beabsichtigt der Karlsruher Kreis der Süddeutschen Vereinigung des Allgemeinen Christlichen Sängerbundes deutscher Zunge am Himmelfahrtstage in hiesiger Stadt ein Kreisfängerfest abzuhalten, wozu bereits verschiedene auswärtige größere und kleinere Gesangchöre ihre Teilnahme zugesagt haben. Gewiß werden alle Freunde des christlichen Gesanges eine solche Veranstaltung mit Freuden begrüßen und freuen wir uns, daß gerade unsere Stadt zur Abhaltung eines solchen Gesangsfestes gewählt wurde. Jedenfalls werden es sich die christlichen Gesangsvereine nicht nehmen lassen, diesem zum ersten male hier stattfindenden Feste des „christlichen Sängerbundes deutscher Zunge“ anzuwohnen, um sich auch mit den Zielen und Bestrebungen dieses Bundes, die evang. Allianz zu fördern und die Christen aller evangelisch kirchlichen Benennungen durch den Gesang zu verbinden, des Näheren bekannt zu machen.

Zübingen, 30. März. Nachdem die bisherige Bataillonsmusik aufgelöst worden ist, in Folge Verlegung des Regimentsstabs des 180. Regts. in hiesige Stadt, ist aus derselben eine Regimentskapelle formiert worden, welche 36 Mann stark ist. Die Musiker tragen bereits die „Schwalbenfieder“ und die Regimentsnummer 180.

Oberndorf, 1. April. Die Bestrebungen zahlreicher Gemeinden, an das Eisenbahnetz angeschlossen zu werden, haben auch in unserem Oberamtsbezirk ein lebhaftes Echo gefunden. Schon vielfach wurde der Wunsch nach einer direkten Verbindung zwischen Oberndorf und dem industriereichen Schramberg geäußert, da die seitherige Bahnverbindung über Horb, Eutingen, Freudenstadt, Schiltach durch ihren ungeheuren Umweg den Bedürfnissen in keiner Weise entspricht. Wie wir hören, ist die Bildung eines Komitees in Aussicht genommen, das am 1. April in einer der beteiligten Gemeinden zusammentreten wird und mit nachdrücklicher Agitation diese Bestrebungen aufnehmen will. Man verheißt sich freilich nicht, daß ganz besondere Schwierigkeiten zu überwinden sein werden, hauptsächlich die Gewinnung der Höhe bei Oberndorf und die Einmündung der Bahn in Schramberg. Als mögliches Projekt wird die Führung der Trasse durch den sogenannten Felsgraben, da hier die geringste Steigung zu verzeichnen wäre, mit den Stationen Vessendorf, Waldmössingen, Nischalden angesehen. Von hier würde die Bahn durch das Felsbachtal nach Schramberg hinabgeführt. Damit würde auch die Notwendigkeit einer Zahnradbahn voraussichtlich wegfallen. Es wäre zu wünschen, daß die dabei interessierten Schwarzwalddgemeinden die gleiche Rührigkeit entfalten werden wie ihre Schwestergemeinden auf der Alb, damit die Bestrebungen zu einem günstigen Resultat gebracht werden können und bald das Dampfrosß die große Hochebene zwischen dem Neckar- und dem Schiltachtal belebe.

Ulm, 31. März. Gestern Nachmittag kamen Telegramme von Stuttgart und Straßburg hierher, welche meldeten, es sei bezüglich des Bataillons Befehl erteilt worden. Heute Vormittag wurde nun bestätigt, daß die zwei Halbbataillone von Weingarten und Straßburg morgen nicht, wie bereits amtlich angekündigt, hier eintreffen. Das Zentrum scheint sonach seinen Willen bezüglich Weingartens dennoch durchgesetzt zu haben.

München, 31. März. Aus dem Hofbericht wird in den Blättern zu der Verleihung eines päpstlichen Ordens an den Freiherrn v. Zoller, den Lehenherrn von Fuchsmühl, mitgeteilt: Freiherr v. Zoller hat bei der Antrittsaudienz des neuen päpstlichen Nuntius als Introduttore oder Zeremonienmeister fungiert, worauf, dem diplomatischen Gebrauch entsprechend die Ordensverleihung erfolgt ist.

Bückeburg, 1. April. Das Schaumburg-Lippesche Ministerium giebt in der Schaumburg-Lippeschen Landeszeitung die Verlobung der Prinzessin Adelheid von Schaumburg-Lippe (einer Schwester der Königin Charlotte von Württemberg) mit dem Prinzen Ernst von Sachsen-Altenburg bekannt.

Berlin, 31. März. Reichskanzler Fürst Hohenlohe feierte heute sein 78. Geburtsfest. Der Kaiser stellte sich am Vormittag bei ihm ein, um ihn zu beglückwünschen. Bald nach dem Kaiser fuhr die Kaiserin beim Reichskanzler vor, um persönlich ihre Glückwünsche zu überbringen. Der Kaiser schenkte dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe ein wertvolles Album mit Ansichten von Breslau aus den Tagen der Kaiserzusammenkunft. Die Kaiserin schenkte einen prachtvollen Blumenaufbau. Später erschienen Mitglieder und Beamte des Staatsministeriums unter der Führung des Staatssekretärs v. Bötticher, außerdem der Chef des Zivilkabinetts v. Lucanus und zahlreiche Mitglieder der hohen Gesellschaft.

Berlin, 2. April. Wie der „Vorwärts“ meldet, ist der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schulze-Königsberg am Donnerstag Abend in Berlin gestorben.

Der „Lokalanz.“ meldet aus Friedrichsrub: Das Befinden Bismarcks hat sich weiter gebessert. Er beteiligte sich auch am Mittwoch an der Familientafel. Das ganze Geburtstagsfestprogramm besteht in einem Familiendienst im engsten Kreise. Außer den Familienangehörigen ist nur Graf Fendel-Dommermark anwesend.

† Ein vom „Reichsanzeiger“ veröffentlichter Erlaß des Kaisers bringt in überaus warmen und bewegten Worten den Dank des Monarchen für die begeisterte und allgemeine Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. im deutschen Volke zum Ausdruck. Mit Genugthuung hebt der Kaiser in seinem Erlaß hervor, wie bei diesen festlichen Veranstaltungen auch seiner durch die ihm zugegangenen ungemein zahlreichen telegraphischen und schriftlichen Beglückwünschungen in treuer Liebe gedacht worden sei. Im Speziellen dankt er denen, welche das Andenken des hochseligen Kaisers durch Errichtung von Standbildern oder durch hochherzige Stiftungen an seinem Geburtstage verherrlicht haben. Der Kaiser schließt seine Rundgebung mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß es auch ihm und seiner Regierung vergönnt sein werde, das deutsche Volk auf friedlichen Bahnen zu gesunder Weiterentwicklung zu führen.

Eine welterschütternde Nachricht liegt heute aus Neuz ältere Linie vor: Der Landesherr hat seine Zustimmung zur Einführung der deutschen Rotarde gegeben. Lieb' Vaterland, magst ruhig sein.

Ausland.

Cettinje, 1. April. Prinzessin Anna von Montenegro verlobte sich mit dem Prinzen Franz Josef von Battenberg.

Paris, 1. April. Fritz Hof Hansen ist heute früh nach Berlin abgereist.

London, 1. April. Das Reuter'sche Bureau meldet, die Regierungen der Mächte haben beschlossen, unverzüglich Schritte zu thun, um der aggressiven Haltung Griechenlands Einhalt zu gebieten. Der Blockade der griechischen Küste ist von allen Mächten zugestimmt worden. Dieselbe wird alsbald durchgeführt werden. Eine Meldung des Reuter'schen Bureaus aus St. Petersburg besagt, der Vorschlag, daß für Kreta ein europäischer Generalgouverneur ernannt werde und die türkischen Truppen zurückzu-

ziehen seien, sei nicht von allen Mächten angenommen worden. Mehrere Mächte seien der Ansicht, daß die Zurückziehung der griechischen Truppen die notwendige Vorbedingung jeder neuen ständigen Verwaltungsreform für Kreta sei. In Canea herrscht, wie mehrere Blätter berichten, die Ansicht vor, die jüngsten Ereignisse zeigten immer mehr und mehr, daß die türkischen Truppen die auf die Beruhigung der Insel gerichtete Aktion der Mächte ernstlich hemmen. Sobald die europäischen Garnisonen der besetzten Forts in genügender Stärke vertreten seien, werde es sich als angemessen herausstellen, daß das Groß der türkischen Truppen zurückgezogen werde.

Athen, 31. März. Ein hier umgehendes Gerücht, wonach Rußland an einer etwaigen Blockade Griechenlands nicht teilnehmen wolle, wird hier aufs

freudigste begrüßt. Es wird die Hoffnung ausgesprochen, daß jetzt die Großmächte der Einnahme Kretas zustimmen oder beim Ausbruch eines griechisch-türkischen Krieges neutral bleiben werden. Eine starke Strömung drängt immer noch dazu, die Blockadeverkündung mit der Kriegserklärung an die Türkei zu beantworten. Die Opposition droht der Regierung mit dem Ausbruch der Volksleidenschaften wenn sie versuche, das Beispiel von 1886 zu wiederholen. Ein Gerücht, daß Deljannis und der Kriegsminister nach Thessalien abgereist wäre, wird für unrichtig erklärt.

Dieses eine Beilage und das Unterhaltungsblatt No. 14.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaifer'schen Buchhandlung (Emil Jaifer) Nagold.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Frauenarbeitschule.

Die **Schlussprüfung** findet Samstag, den 10. April, statt. — Der **neue Kurs** beginnt am 26. April. Anmeldungen wollen rechtzeitig bei der Lehrerin, Fräulein Mayer, oder bei Unterzeichnetem gemacht werden.
Den 1. April 1897.

Schulvorstand: Stadtpf. Dieterle.

Nagold.

Damen-Confektion.

Habe meinen andern Artikeln beigelegt:

Capes, Blousen, Krägen, Unterröcke, Jaquets, etc.



zu den allerbilligsten Fabrikpreisen.

Hermann Brintzinger,
in der hintern Gasse.

Liegenschafts-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft sein an der Hauptstraße und in der Nähe des Bahnhofes gelegenes **Wohn- und Oefonomiegebäude** nebst Garten und größerem Hofraum.

Daselbe eignet sich wegen seiner günstigen Lage sowohl zum **Landwirtschafts-** als auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb. Auf Wunsch können auch ca. 10 Morgen Güter miterworben werden. Es kann jeden Tag ein Verkauf mit mir abgeschlossen werden.

Christian Helber, Fuhrmann
in Ebhausen.

Gingefendet.

In den beiden letzten Jahren war die Obsternte in fast allen Produktionsländern eine derartig geringe, daß dem Landmann die Beschaffung des in Süddeutschland geradezu unentbehrlichen Obstmostes ungemein erschwert ist und ihm nichts anderes übrig bleibt, als entweder Rosenmost zu machen oder die sog. Kunstmostsubstanzen zu verwenden. Ein ganz vorzügliches, immer gleichmäßiges, gesundes Getränk, das vielfach dem Rosenmost vorgezogen wird und dessen Bereitung auch viel einfacher und zuverlässiger ist, geben die seit Jahren erprobten Kunstmostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart. Eine Portion, die 3/4 Liter (ohne Zucker) kostet, giebt 150 Liter Getränk und ist das Extrakt in allen größeren Orten zu haben.

Das Gute bricht stets Bahn.
Vom Guten das Beste. — Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen, gold- und silbernen Medaillen.
Krimmels Lungen-, Balsam- und Husten-Brust-Bonbons, Lungen-, Syrup- und Universal-Magen-Bonbons

vorzüglichste Gesundheitspflege, von Ärzten und Kranken aufs Beste empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, auch gegen Influenza und Lungenleiden sollte in keiner Familie fehlen. Nur mit obiger Schutzmarke sind acht in Paketen und Schachteln von 20 — an in allen Apotheken, Stadt- und Hof-Apotheken, Droguerien u. besseren Handlungen, durch den Erfinder und Fabrikant G. Krimmel, Calw.

Herrenberg.

Holzverkauf.



Die bürgerl. Stiftungs-Verwaltung verkauft am **Mittwoch** den 7. April und **Donnerstag** den 8. April l. J.

im Stiftungswald an der Nagolberstraße:

710 Rm. hauptsächlich buchenes, sowie eichenes, fichtenes, aspen- und gemischtes Scheiterholz und 26480 größtenteils buchene Wellen.

Zusammenkunft am ersten Verkaufstag bei der Abteilung Klosterwald, am zweiten Tag an der Grenze gegen Herrenberg, je morgens 8 1/2 Uhr.

Nagold.

Sonnenschirme u. Regenschirme
für Damen, Herren und Kinder, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Moser, Schirmmacher,
Calwerstraße b. „Stern.“
Reparieren und Ueberziehen
binnen einer Stunde.

Nagold.

Olga-Zwiebad

stets frisch bei **Gottlob Schmid.**

Nur acht mit der Stuttgarter Marktplatz-Étiquette.

An Güte und Billigkeit unübertroffen!

A. Mayer's
Parfettboden-
Wichse

in weiß und gelb, auch für Linoleum zu verwenden empfiehlt in Büchsen, enthaltend:

1/2 K. 1 Ko. 2 Ko.

80 3/4 M. 1.50 M. 2.80

incl. Büchsen, die Niederlage von **Fr. Schmid** in Nagold.

Eine leistungsfähige Brennerei sucht für Nagold u. Umgebung **einen Vertreter.**

Anmeldungen durch die Redaktion.

K. Amtsgericht Nagold.

In dem

Konkursverfahren

über das Vermögen des **Martin Weif,** Bauers von Ebershardt,

ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf

Samstag den 24. April 1897, nachmittags 3 Uhr, vor dem Kgl. Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Den 1. April 1897.

Gerichtsschreiber Deschner.

Böschung-Verpachtung.

Am Montag den 5. April d. J., mittags 1 Uhr, wird beim Hailerbacherstraßen-Uebergang eine Böschung auf den Rest der Pachtdauer von 4 Jahren im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Bahnmeisterei.

Unterschwandorf.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen **Philipp Brunner,** Steinhauer, wird am Dienstag, den 6. April, von morgens 8 Uhr an gegen bare Bezahlung verkauft:

1 Wagen, 3 Fasz, 1 Schubkarren, 1 Steinhauerhandwerkzeug, 1 Bienenstand mit 2 Bienenvölkern und allgemeiner Hausrat.

Basfengericht: Vorstand **Rehle.**

Bedenpfronn.

Bau- und Sägholzverkauf.



Am **Donnerstag den 8. d. M.** morgens 9 Uhr,

verkauft die Gemeinde im Distrikt **Not:**

Fichten 150 St. mit 100 Fm.

Fordern 50 „ „ 50 „

Eichen 50 „ „ 50 „

darunter bei sämtlichen Sorten sehr schöne Exemplare von 50—67 cm mittl. Durchmesser. Abfuhr günstig.
Gemeinderat.

Nur **auswendig** Wacker, Leiser, Beamte etc. über seinen **Holländ. Tabak** hat **H. Becker** in Zefen a. S. Ein 10 Pfd.-Beutel für 20 Pf. (3)



GUTE SPARSAME KUCHE

Die Suppenwürze Maggi, in Originalfläschchen von 35 g an, ist einzig in ihrer Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Zu haben in allen Delikatess-, Colonial-, Spezereiwaren-Geschäften und Droguerien. Die Originalfläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigt nachgefüllt. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Nagold.
**Zwetschgen,
amerik. Dampfäpfel,
gedörrte Kirschen**
empfehlen
Hch. Gauss.

Nagold.
**Parfettboden-
Wichse**
gelb und weiß
Stahlspäne sortiert
empfehlen
Gottlob Schmid.

Rohrdorf.
Reines Hundeschmalz
hat abzugeben
L. Hölle.
Felshausen.
**60 Zentner
Saatkartoffeln**
hat zu verkaufen
Solder, Müller.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Daher die Passagierzahl 3 Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.
Schnell-Postdampfer Linie
Bremen-New York
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten.
**Gottlob Schmid in Nagold
und J. G. Roller in Altensteig.**

1 Mark
das
Los.
**Stuttgarter
Pferdemarkt-Lose.**
Ziehung unwiderruflich
am 29. April.
1162 Gewinne
bestehend
**nur aus bar Geld
und Pferden.**
Lose à M. 1.— Porto u. Liste
25 g — empfiehlt die
General-Agentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart.
In Nagold bei den durch Plakate
ersichtlichen Verkaufsstellen.

Freiburger Früchtenkaffee
aus der Fabrik von
Kuenzer & Cie. in Freiburg Baden
gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Eichorie ein nahrhaftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe und empfiehlt sich daher als billigster Kaffeezusatz.
Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.
Nur acht Freiburger wenn die Pakete in glanzrosa Papier und oben wie unten mit 3 ineinander gezeichneten Vierecken als Schutzmarke versehen sind.
Zu haben in allen Spezereihandlungen in Nagold und Umgebung.

In jeder deutschen Familie sollte die „Tierbörse“ Berlin, gehalten werden: denn die „Tierbörse“, welche im 11. Jahrgang in Berlin erscheint, ist unstreitig das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands. Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für nur 75 Pfg. (frei in die Wohnung 90 Pfg.) pro Vierteljahr abonniert man sich nur bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Tierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwoch außer der „Tierbörse“ (ca. 4 große Druckbogen):
1. gratis: Den landwirtschaftlichen Central-Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die Naturalien- und Lehrmittelbörse; 4. gratis: Die Rationierung; 5. gratis: Das illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Rätsel, u. s. w. u. s. w.); 6. gratis: Allgemeine Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich zweimal einen ganzen Bogen (16 Seiten) ein hochinteressantes, fachwissenschaftliches Werk. Die Tierbörse ist Organ des Berliner Tierbörse-Vereins und bringt in jeder Nummer das Archiv für Tierbörsebestrebungen.
Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Tier- und Pflanzenliebhaber, namentlich aber für Tierzüchter, Tierhändler, Gutsbesitzer, Landwirte, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer u. s. w. ist die Tierbörse unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Tierbörse“ an und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Tierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Die früheste, reichtragendste zartschotigste Stangenbohne, überall mit Beifall überschüttet, ist die neue
Juli-Stangen-Bohne.
Jeder möge einen Versuch machen, der ihn hoch befriedigen wird.
1/10 Kilo M. — 70, 1/4 Kilo M. 1.50, 1 Kilo M. 5.—
Nähere Beschreibung Seite 8 des umsonst zu habenden Auszugs aus dem Samenatalog des Züchters
J. C. Schmidt, Voflieferant, Erfurt.

Das längstbewährte und das bestbewährte unter den in weiteren Kreisen eingebürgerten Leder-Erhaltungsmitteln ist unstreitig das Schutzfett Marke Büffelhaut.
Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf
Zäunichung
berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse die bekannte Schutzmarke „Büffelhaut“ aufgedruckt sein muß.
Büchsen à 20 und 40 g sind in den nachbenannten Geschäften zu haben:
Nagold: **Hch. Lang.**
" **Fr. Schmid.**
" **W. Hettler, Carl Rapp.**
Altensteig: **C. W. Lutz.**
" **H. Naschold.**
Ebhausen: **J. Hartner.**
" **J. Schöttle & Co.**
Emmingen: **M. Ch. Geigle.**
Göttlingen: **J. G. Hammel.**
Felshausen: **Schöllhammer We.**
Rohrdorf: **Ernst Sittler.**
Roßfelden: **C. Wolf We.**
Sulz: **Th. Ball, N. Müller.**
Wildberg: **Ad. Frauer.**
Walldorf: **Aug. Kessler.**

Erfinder
wenden sich stets an die
„Erfinder-Zeitung“ in München.

Für die Hausfrauen:
Gebrannten ächten
Bohnen-Kaffee
empfehlen die
Holländische Kaffeebrennerei
H. Disque & Co., Mannheim,
seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:
„Elephanten-Kaffee“
Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:
f. Westindisch pr. 1/2 Kilo M. 1.60
f. Menado " " " " 1.70
f. Bourbon " " " " 1.80
f. Mocca " " " " 2.—
Durch eigene, nur uns bekannte Brennethode:
Große Ersparnis.
Kräftiger feiner Geschmack.
Nur acht in Paketen à 1/2, 1/4, 1/8 Kilo mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.
Niederlage in Nagold bei
W. Hettler, H. Lang, Cond.
Rechnungs-Formulare
bei
G. W. Zaiser.

Nagold.
Wasserglas
zum Einreiben
bei **H. Gauß.**
Namenlos glücklich
macht ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co. in Nadeben-Tredben (Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
à Stück 50 Pf. bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Griechischer Wein,
sowie griechischer Cognac
= auch in Probe- oder Reise-Flaschen à 1 Mark =
Marke „Menzer“.
Meine Niederlage
Griechischer Weine
in Nagold bei
Apotheker Schmid
empfehle ich dem verehrl. Publikum angelegentlich.
Heckergemälde. **J. F. Menzer.**
Erstes und ältestes Importhaus
Griechischer Weine in Deutschland.

Asthma
(Athennot)
findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M bei: **Cond. Hch. Lang, Nagold, W. Frauer, Wildberg.**

Nagold.
Steinhauer-Gesuch.
Zwei jüngere Steinhauer können sofort eintreten bei
Friedrich Kunz,
Grabsteingeschäft.

Nagold.
Ein tüchtiger Kübler
findet sofort dauernde Beschäftigung.
1 ordentlichen Knaben
nimmt in die Lehre
Fr. Renz, Küblermeister.

Nagold.
Lehrlings-Gesuch.
Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre auf
Jak. Grüniger,
Schuhmacher.

Zwei ordentliche
Möbelschreiner
sucht auf bessere Arbeit, bei hohem Lohn
G. Schübel,
Schopfloch, OA. Freudenstadt.

Nagold.
Gesucht
wird von einer stillen Familie bis Jacobi
eine Wohnung
mit 3 Zimmern samt Zubehör.
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Bruteier
 von meinen separat gehaltenen rebhuhnfarbigen und schwarzen Italiener empfiehlt
 Gottl. Klais, Herrenkleidergeschäft.

Nagold.

Prima Mostrosinen
 empfiehlt
 Gottlieb Schuon.

Nagold.
 Von heute ab sind
jeden Tag
 schöne weiße, frisch gewässerte
Stockfische

 über die Fastenzeit zu haben bei
E. Gras.

Montag Vormittag 5. April
 wird auf dem
Wildberger Bahnhof
 Seidelberger
Portland-Cement
 billigt abgegeben.
Hugo Rau
 in Calw.

Bienenkasten,

 sämtl. in gutem Zustand
 habe im Auftrag billig
 zu verkaufen.
Christ. Sprenger,
 Ebershardt.

Wildberg.
Anzeige & Empfehlung.
 Würdte hiemit die Einwohnerschaft
 von hier und Umgebung in Kenntnis
 setzen, daß ich am 1. d. M. mit einem
Bügelgeschäft
 begonnen habe u. empfehle mich freundl.,
 besonders im Glanzbügel der Herren-
 wäsche, sowie in sämtlicher Glättwäsche,
 als auch im Spannen und Bügeln
 der Vorhänge. **Lehrfräulein** werden
 jederzeit angenommen. Um freundliches
 Wohlwollen bittet
Frau Treiber Witwe.

Nagold.
Sonnen- und Regenschirme
 in großer Auswahl
 empfiehlt billigt
Herm. Brintzinger,
 in der hintern Gasse.
Rahm- & Kräuter-Käse
 frisch eingetroffen
 bei Obigem.

Nagold.



Oster-Hasen und Oster-Eier



Eierfarben und Schlotter

in schöner grosser Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt
Heinrich Gauss, Conditor.

Marie Martin, Nagold

beeht sich den Eingang in



der Damen-Konfektion

zu bekannt billigen Preisen ergebenst mitzuteilen.
 Oberamtsstadt Nagold.

Wohnung und Dekonmieräume
 zu vermieten.
 In dem Hause Nr. 337 an der Emminger-Strasse wird auf 1. April
 oder Georgii d. J. eine schöne Wohnung mit 6 ineinandergehenden Zim-
 mern, Küche, Keller und allem sonstigem Zubehör, sowie die im Hof befindliche
 Scheuer mit Stallungen zc. ganz oder in einzelnen Teilen vermietet.
 Auskunft wird erteilt durch Geschwister Zehner, Emmingerstrasse.

Einer werten seitherigen Kundschaft
 der
Klostermühle Wildberg
 teile ich mit, daß ich den Betrieb derselben Herrn P. Belz, lang-
 jähriger Obermüller in Mannheim, übergeben habe.
 Achtungsvoll!
C. P. Rau, Stammheim.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung lade ich die werten
 Kunden zu fernem Besuch der Mühle freundl. ein. Es wird mein
 Bestreben sein, meine werte Kundschaft reell und schnell zu bedienen
 und hoffe ich auf guten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll!
P. Belz,
 z. Klostermühle, Wildberg.

Ebhausen.
Dreiblättrigen und ewigen
Kleesamen

 in nur schöner gereinigter und keimfähiger Qualität
 empfiehlt billigt
Ernst Schöttle.

Turn-Verein Nagold.
 Heute Abend präzis 9 Uhr
Monats-
Versammlung
 im Lokal (Hirsch).
 Der Turnrat.

Nagold.
Ein Arbeiter
 kann sofort eintreten bei
J. Brezing, Hufschmied.

Zimmerleute-
Gesuch.
 15-20 tüchtige, zuverlässige Zimmer-
 leute finden bei hohem Lohn sofort
 dauernde Arbeit bei
Kurz & Schmid, Zimmermstr.,
Göppingen.
 NB. Für tüchtige Kräfte wird Winter-
 arbeit zugesichert.

Nagold.
Einen Jungen,
 der Lust hat, die Mälerei zu erlernen,
 nimmt in die Lehre.
 Auch kann ein guterhaltenes
Chaischen
 billig abgegeben werden. Wo? — ist
 zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Zimmer-Polier,
 bezw.
Borarbeiter-Gesuch.
 Ein solcher findet bei hohem Lohn
 und solider Behandlung dauernde Stel-
 lung. Kenntnisse im Treppenbau sind
 nicht absolut notwendig, doch hätte der
 Betreff. Gelegenheit, sich auch hierin aus-
 zubilden. Offerten unter E. H. 237
 an Rudolf Mosse, Göppingen, erbeten.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
 neue, doppelt gereinigte und gewaschen, echt nordische
Bettfedern.
 Wir besitzen jetzt, gegen Aufnahme jedes be-
 liebigen Quantum Gute neue Bettfedern der
 ersten für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,
 und 1 M. 40 Pfg.; Feine Prima Halb-
 dauen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;
 Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß
 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße
 Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
 Ferner: Acht chinesische Ganzdauen (siehe
 nächstfolgend) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung
 zum Selbstpreis. — Bei Bestellen von mindestens 75 Pfd.
 2 Pfd. — Rückgefällendes bereit, zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Ev. Gottesdienste in Nagold.
 Sonntag 4. April: 1/2 10 Predigt. Kon-
 firmationsfeier. 2 Uhr Christenlehre
 mit den Neukonfirmierten. Freitag, 9.
 April: 10 Uhr Bußtag, Vorbereitung
 zum hl. Abendmahl und Beichte.
Kathol. Gottesdienst in Nagold am
 Sonntag den 4. April, morgens 7 1/2 Uhr.

Nr. 5
 Für die
 werden r
 Expedition
 Amal er
 scheinende
 Infol
 Borpräfun
 den Vol
 unterstütz
 Geprüf
 Alt von
 Friedrich
 Sidenhau
 von Nag
 von Sider
 Kaiser von
 Röber von
 von Ober
 Mayer von
 Gerhard
 Althengst
 Oberreich
 Sackmann
 Chr. Schm
 Friedrich
 Nagold,
 von Labin
 von Korb,
 von Neub
 von Nagol
 Weiser vo
 August B
 Geft
 in Stuttga
 * Ro
 ningen, hie
 von Lauter
 wegen ein
 ist. Man
 im Besig
 durch den
 Pfundst
 schenleben
 untergebra
 auf seine
 § 20
 nommen
 mustert, se
 Gewicht vo
 soll nicht r
 er nicht zu
 § 1
 dem Notar
 verheiratet
 ziert. Der
 * § 5
 der verheir
 von einem
 eine schwer
 zum Verw
 ist, daß er a
 Kales
 die Ueberr
 Jahren die
 von der S
 der Anlage
 mauern un
 § 11
 Pfahlheim
 sind u. „J
 gängen. A
 Pächtern
 Pachter
 Leidenschaft
 boten wurd
 abgenomm
 begnügen,
 N. M.
 Menschenk
 ein junges
 das sich an
 Spaziergän
 aus der D
 vernommen
 anwandlung
 im Dunkel
 man ander
 deckung der
 wört zufolg
 worden zu
 * § 1
 hat in Ga
 stattgefund
 § 1
 Bergängen
 die an Ros
 nun hat de